

Abt. f. Wirtschaftlichkeitsprüfung

Dr. Langheinrich

Dr. Richter

Abteilung für Wirtschaftlichkeitsprüfung

Dr. Langheinrich

Dr. Richter

Dr. Brandl, Dr. v. Baumbach (bis 31.8.), Dr. Eckhard, Dr. Fritsche (28.8.-26.10. Heeresdienst), Dr. Groger, Dr. Hayek, Dr. Kranepuhl, Dr. Messerknecht (bis 31.8.), Dr. Münch, Dr. Röhre (krank), Dr. Schulz.

Die Entwicklung der Verfahren zur Wasserstoff-Herstellung aus Steinkohle, Braunkohle, Hy-Abgas, Kokereigas und Erdgas wurde nach technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten eingehend verfolgt und für Leuna sowie für neue Hydrierungs- und Stickstoffprojekte nutzbar gemacht. Besonders wurden die Verfahren nach Koppers, Viag und Lurgi (unter Druck), die Vergasung von Steinkohleschmelkoks, die partielle Verbrennung von Kokereigas und besonders die Aufarbeitung der Abgase von Hydrierungen und Fischer-Anlagen genau untersucht. Ferner wurden die mit der Erweiterung der Synthesegaserzeugung in Leuna und Umstellung von Koks auf Braunkohle im Zusammenhang stehenden Fragen (Schwelkraftwerk, Grudeentsalzung, Sodagewinnung) vorgeklärt. (Fritsche, Richter)

Auf dem Gebiete der Gasreinigung wurde gemeinsam mit den Betrieben und dem Direktionsbüro der Sparte I die weitere Lizenzierung des Alkaidverfahrens im In- und Ausland betrieben und das Sulfammon-Verfahren für Kokereigas und Hydrierabwasser kalkulatorisch untersucht. Die deutsche Schwefelmarktlage wurde laufend verfolgt sowie zusätzliche Erzeugungsmöglichkeiten an Schwefel in Leuna geprüft. Für die Krypton-Erzeugung wurde eine Reihe von Kostenermittlungen angestellt. (Richter, Messerknecht, v. Baumbach)

Auf dem Phenolgebiet wurden die wirtschaftlichen Fragen der Gewinnung und ihrer Steigerung (Zukauf, Mittelöl- und Teerölextraktion), Raffination, Verwertung und Marktlage zentral in der AWP bearbeitet. (Groger, Messerknecht, v. Baumbach)

Auf dem Gebiet der organischen Produkte wurde für die Steigerung der Erzeugung und des Absatzes, die Unterbringung der Nebenprodukte usw. durch Zusammenarbeit mit den verarbeitenden Werken und Verkaufsabteilungen der I.G. sowie mit den zuständigen Reichsbehörden und Wirtschaftsorganisationen, Rohstoffbeschaffung und Vertragsverhandlungen, gesorgt. Insbesondere wurden die Mepasinprodukte in der Richtung auf Seifenersatz, Textilhilfsmittel und Weichmacher gefördert, ferner die auf der Phenolbasis entwickelten Cyclohexanole, Adipinsäuren, Luran sowie das Produkt 512, Weißöl, Toluol aus Benzol und Methanol. (Langheinrich, Groger, Münch, Richter)

Die Entwicklung der Crack- und Dehydrier-Verfahren für die Herstellung von Äthylen, Propylen, i-Butylen, n-Butylen, die Erzeugung von SS 906, T 52 aus Isobutan, Butadien aus n-Butan und von Polymerbenzin aus gesättigten und ungesättigten Gasen wurden technisch und wirtschaftlich verfolgt. Die notwendigen Vertragsvorarbeiten hierzu wurden eingehend bearbeitet und Vertragsverhandlungen geführt. (Langheinrich, Eckhard, Hayek)

Die Mineralölgewinnung im weitesten Umfange, die Hydrierung von Steinkohle, Braunkohle, Teeren, Erdöl, die Schwelung usw., ferner insbesondere das Fischer-Verfahren in seinen verschiedenen Abarten (drucklos, unter Druck, Michael-Verfahren) und das katalytische Cracken wurden kalkulatorisch eingehend bearbeitet. Die Erfahrungen auf diesen Gebieten wurden durch Mitarbeit von einigen unserer Herren in der Reichsstelle für Wirtschaftsausbau für die Mineralölplanung im Rahmen des Vierjahresplanes⁰ und seit Kriegsausbruch in der Arbeitsgemeinschaft für Hydrierung, Synthese und Schwelereien ausgenutzt. (Langheinrich, Kranepuhl, Brandl, Hayek)

Für die Herstellung der Hydrierungskontakte in Leuna und Ludwigshafen wurde die Erzbeschaffung sowie die Preisstellung für den Verkauf zentral besorgt.
(Langheinrich, v.Baumbach, Hayek)

Im Auftrage des Südosteuropa-Ausschusses der I.G. wurde die Betreuung der technischen Zusammenarbeit mit den Südost-Ländern in dem Berliner Büro der AWP zusammengefaßt. Ein eingehendes Studium der Möglichkeit der Entwicklung und Zusammenarbeit mit der rumänischen chemischen Industrie wurde gemeinsam mit Herren der Sparte II auf Veranlassung des Reichswirtschaftsministeriums im Mai 1939 durchgeführt. Nach Kriegsausbruch wurde die praktische Zusammenarbeit mit rumänischen Firmen durch Förderung des Verkaufs von Stickstoffanlagen, Abgabe von Lizenzen auf chemische Verfahren, Beteiligungen usw. gefördert. Die für die Mineralölfragen zuständigen Mitglieder der russischen Wirtschaftsdelegation wurden auf Veranlassung des Reichswirtschaftsministeriums mit dem technischen Stande in Deutschland bekannt gemacht und Verhandlungen über den Bau größerer Hydrieranlagen in Rußland unterstützt. (Langheinrich, Hayek, Münch)

Die im Jahre 1938 begonnene Tätigkeit in Brasilien zur praktischen Umwertung der technischen I.G.-Erfahrungen wurde fortgesetzt. (Schulz)